

(Download pdf ebook) Die Tiefe: Thriller

## Die Tiefe: Thriller

Von Nick Cutter

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #149712 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-11-09 Erscheinungsdatum: 2015-11-09 File Name: B00XSQVEIA | File size: 50.Mb

**Von Nick Cutter : Die Tiefe: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tiefe: Thriller:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer "Das Camp" mochte wird "Die Tiefe" enttäuschend finden Von Kevin Paetzold Der Anfang der Geschichte ist sehr spannend und das Setting ist wundervoll, doch leider wird es immer absurder und wird zum Ende hin nicht mal

aufgelst. Es sollte eher unter Sci-Fi kategorisiert werden. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

**Nick Cutter - Die Tiefe** Von Mademoiselle Cake Keine Ahnung, was ich von dem Buch halten soll.. Wirklich.. Ich war anfangs sooo in der Geschichte gefangen, weil einfach das Umfeld / der Schauplatz schon die besten Voraussetzungen für einen (Psycho)Thriller bilden: Schwärze, Tiefe, wenig Raum,.. - meine Haare standen dauer zu Berge. (heit das so? xD) Die Atmosphäre war einfach perfekt. Doch dann auf einmal verliert sich der Autor komplett. Kindheitserinnerungen, die ganz spannend sein können (und es manchmal auch waren), werden immer wieder eingeblendet, aber teilweise ist es auch einfach zu viel. Für mich ergaben sie wenig Sinn und wurden in einigen Fällen auch zusammenhanglos eingebaut. Wiederholungen kommen nie gut an - auch hier wurde darauf eindeutig zu oft zurückgegriffen. (und sind somit völlig fehl am Platz) Gerade die Laute habe ich immer berlesen. Als es dann zum Ende hin ging, die Vorkommnisse in der Station immer absurder wurden, war ich echt sehr oft kurz davor, das Buch abzubrechen. Ich habe mich aber bis zur letzten Seite durchgekämpft, weil ich dachte, dass es einen guten Schluss gibt, aber auch das Ende ist für mich echt miserabel. Zumal die Auflösung komplett fehlt - und die erwartet man doch wohl bei dieser Thematik, oder nicht?! Gewiss ist dies keine leichte Lektüre und man muss schon einiges aushalten können (und ich würde es eher ins Genre "Horror" stellen), weil es stellenweise wirklich eklig / abartig zugeht, aber für mich war es gerade zum Schluss hin mehr als realitätsfern und deshalb gibt es von mir definitiv keine Leseempfehlung. Ich werde mir aber mal andere Bücher von Nick Cutter ansehen, denn sein Schreibstil ist wirklich sehr gut!

20161 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

**grausame Tiefsee** Von Meggie Der Fleckige Tod ist ausgebrochen und verbreitet sich rasend. Die Erkrankten fangen an zu vergessen, bis sie sterben. Doch es scheint ein Heilmittel zu geben, das sich allerdings acht Kilometer unter dem Meeresspiegel befindet. Der Tierarzt Luke Nelson wird gebeten, sich zur Unterwasserstation Trieste zu begeben. Dort hilft auch sein Bruder Clayton auf. Irgendetwas stimmt dort unten nicht und Luke soll helfen, aufzuklären, was los ist. Zusammen mit Lieutenant Commander Alice Sykes macht er sich auf zur Trieste, ohne zu wissen, dass ihn dort unten das Grauen erwartet. Mit dem sehr eindringlichen Klappentext hatte mich der Autor schon für sich einnehmen können. Und so hoffte ich, dass auch das Innere eine spannende und unheimliche Geschichte verbirgt. Gleich zu Anfang war ich mitten in der Geschichte drin. Es wird einem der Fleckige Tod vorgestellt. Eine Krankheit, die dazu führt, dass man einfach alles vergisst. Dies erst schleichend, dann immer schneller, bis auch das Herz einfach vergisst, weiterzuschlagen. Keiner weiß, wie sich diese Seuche verhält, es scheint kein Heilmittel zu geben. Bis die Wissenschaftler der Unterwasserstation Trieste glauben, eines gefunden zu haben. Dieser unheimliche Einstieg in die Geschichte war für mich schon sehr fesselnd. Dies liegt aber auch an den sehr kurzen Kapiteln. Nicht mehr als ein paar Seiten andauernd, hängen sie meist an einer sehr spannenden Stelle auf. Man wird regelrecht neugierig gemacht und möchte einfach weiterlesen, weil man unbedingt wissen will, was denn nun als nächstes passiert. Vorrangig geht es um Luke Nelson, der eigentlich nur Tierarzt ist. Als er jedoch eine Art Hilferuf von seinem Bruder bekommt, den er schon über Jahre hinweg nicht mehr gesehen hat, folgt er diesem. Luke scheint sehr nett zu sein, seine Kindheit war nicht einfach. Was auch an seinem Bruder Clayton lag. Doch bekanntlich ist ja Blut dicker als Wasser und so macht sich Luke auf, seinem Bruder zu helfen. Clayton ist das genaue Gegenteil seines Bruders. Er ist ein Genie, wobei seine Intelligenz schon fast mit Wahnsinn gleichzusetzen ist. Er hat keine moralischen Bedenken. Ihn interessiert einzig und allein die Wissenschaft und wie er diese beweisen und umsetzen kann. Er kennt keinerlei Skrupel. Das Buch ist eigentlich in zwei Stränge aufgebaut. Einmal die Gegenwart und zum anderen die Vergangenheit der beiden Brüder Luke und Clayton sowie die schwere Kindheit mit einer verreckten Mutter. Außerdem ist das Buch in Abschnitte unterteilt, die immer einem bestimmten Teil gewidmet sind. So ist es am Anfang der Fleckige Tod, dann der Abstieg zur Trieste, danach die Ankunft usw. Beim Lesen hatte ich teilweise eine Gänsehaut, weil der Autor mit seinen Worten so dermaßen tief in das Geschehen blickt, dass ich Probleme hatte, das Buch kurz vor dem Schlafengehen zu lesen. Die sehr düstere Atmosphäre, die gerade in der Unterwasserstation herrschte, war beklemmend. Ich musste nebenbei ein fröhliches Buch lesen, damit mein Kopfkino wieder runterkam und mir die drückende Stimmung nicht zu sehr auf dem Gemüt schlug. Der Autor hat es geschafft, mich zu fesseln. Er treibt mit der Psyche ein schönes Spiel, schafft grausame Szenen und hilft auch mit Gewaltszenen nicht hinterm Berg. Für die Unterhaltung ist bestens gesorgt und ich denke, dass Horror- und auch Psychothriller-Fans ganz sicher auf ihre Kosten kommen. Auch wenn ich immer wieder Parallelen zu manch anderen Geschichten ziehen konnte (so z. B. dem Film Abyss - Abgrund des Todes von James Cameron oder dem Buch Der Schwarm von Frank Schätzing). Trotzdem liegt eine eigenständige Geschichte vor und gerade durch die beklemmende Enge, dem Schauplatz kilometerweit unter Tonnen von Wasser und einem Protagonisten, der immer tiefer in seine eigenen Abgründe gezogen wird, ergibt sich ein abgrundtiefes Horrorszenerario. In der Mitte des Buches gibt es eine längere Strecke, in der die Spannung etwas nachlässt. Und auch wenn das Ende dann doch etwas abgefahren war, fand ich es passend. Es gab dem ganzen einen stimmigen Abschluss. Eigentlich hatte ich ab Mitte des Buches auch nichts anderes mehr erwartet. Hinter dem Pseudonym Nick Cutter verbirgt sich der bekannte Autor Craig Davidson. Fazit: Horror gepaart mit Sci-Fi- und Fantasy-Elementen, die einem manchmal die Haare zu Berge stehen lassen und das Blut zum Gefrieren bringen.

**Produktbeschreibung** Tod aus der Tiefe Die Menschheit erzittert unter einer unheimlichen, tödlichen Krankheit, die sich rasend schnell ausbreitet. In dieser Krisensituation wird der Arzt Luke Nelson zu Hilfe gerufen. In den Tiefen des

Meeres ist ein Organismus aufgetaucht, ein Parasit, mit dem sich die Krankheit vielleicht bekämpfen lässt. Lukes Bruder Clayton, ein genialer Biologe, ist mit seinem Team bereits im Tauchschiff Trieste. Doch der Kontakt zur Trieste bricht ab. Als die grausam entstellte Leiche eines der Forscher geborgen wird, begibt Luke sich hinab in den Marianengraben. In die dunkle Tiefe